

Thesenpapier
CDU Wirtschaftstag

Thomas Kruse,
CIO Amundi Deutschland

**„Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit,
Währungsunion – Zukunftsthemen anpacken, Markt-
kräfte stärken“**

Berlin, 12. Juni 2018

Panel: „Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld von Bevölkerungsalterung, Nullzins und Umverteilungswahn“

Demografischer Wandel: Privatanleger müssen Vorsorge treffen, um die Rentenlücke zu schließen und im Alter würdig zu leben

Nach Vorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes wird sich die Lebenserwartung der deutschen Bevölkerung sukzessive erhöhen. Der Anstieg der Lebenserwartung hat in Verbindung mit der anhaltend niedrigen Geburtenziffer eine Veränderung der Altersstruktur zur Folge. Der Anteil der unter 20-Jährigen an der Bevölkerung reduzierte sich zwischen 1960 und 2010 von 28,4 auf 18,4 Prozent. Parallel stieg der Anteil der Personen, die 60 Jahre und älter waren, von 17,4 auf 26,3 Prozent. Nach den Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes wird sich der Anteil der Personen, die 60 Jahre oder älter sind, bis 2060 auf 39,2 Prozent erhöhen. Dadurch, dass absolut und relativ immer mehr Menschen zur älteren Generation gehören, nimmt auch die Zahl der potenziellen Rentenbezieher zu, wobei durch die steigende Lebenserwartung auch der Ruhestand länger dauert. Der demografische Wandel ist und bleibt demnach eine Herausforderung für die sozialen Sicherungssysteme, wenn das bestehende Leistungsniveau bei der Alterssicherung aufrechterhalten werden soll.¹ Das heißt auch: Die Zahl der Beitragszahler in die gesetzliche Rentenkasse sinkt, die der Rentenempfänger wächst. Politik und Sozialverbände warnen vor millionenfacher Altersarmut.² Eine zusätzliche Sicherung durch betriebliche und private Altersvorsorge ist dringend notwendig, um eine angemessene Absicherung im Alter aufzubauen. Wichtig ist daher auch, dass die kapitalgedeckte Vorsorge nicht durch Kritik an bestehenden Modellen wie der Riester-Rente gefährdet wird. Die Investmentfondsbranche bietet Anlegern bereits heute eine umfangreiche Produktpalette, mit der jeder Einzelne seine gesetzliche bzw. betriebliche Altersvorsorge sinnvoll durch private Vorsorge ergänzen kann. Sie leistet damit einen unerlässlichen Beitrag, um Altersarmut zu verhindern. „In einer Vielzahl der Altersvorsorgeprodukte, sind oft bereits Investmentfonds als ein Baustein enthalten. Direkt und indirekt betreuen die Fondsgesellschaften in Deutschland das Kapital von rund 50 Millionen Bürgern“, so Thomas Kruse, Chief Investment Officer von Amundi Deutschland.

Kapitalmarktsituation: Ein wirksamer Schutz vor Nullzins-Folgen und Altersarmut ist mehr finanzielle Bildung der Bevölkerung

Sparern, aber auch institutionellen Investoren gelingt es mit traditionellen Anlageformen kaum noch, angemessene Renditen zu erwirtschaften. Zinsen nur knapp über Null oder gar im negativen Bereich reichen insbesondere für die Altersvorsorge bei weitem nicht aus. Was tun? Insgesamt müssen die Bürger aufgeklärter werden in Sachen Finanzen. Allerdings beantwortet Studien zufolge die Hälfte der Menschen hierzulande selbst simple Geldfragen falsch.³ Das ist fatal. Denn wer von Geld und Märkten nichts versteht, ist im Umgang damit misstrauisch und unsicher. Langfristig positive Beiträge können Anleger im aktuellen Umfeld aus unserer Sicht jedoch nur durch eine höhere Aktienquote und eine Internationalisierung der Kapitalanlagen erzielen. Häufiger auftretende geopolitische Krisen und damit verbundene wirtschaftliche Implikationen spiegeln sich natürlich auch im Börsengeschehen wider. Marktschwankungen nehmen zu und verunsichern Anleger. Investmentfonds mit breit gestreuten Anlagemöglichkeiten in europäischen oder globalen Aktien und Renten sind ein geeignetes Anlageinstrument, um Risiken zu diversifizieren. Auftretende Rückschläge an den Kapitalmärkten werden mittels langfristig ausgelegtem, regelmäßigem Fondssparen in der Regel deutlich geglättet.

„Es ist wichtig, dass sich in der Bevölkerung das Verständnis rund um die eigene finanzielle Situation, um Kapitalmarktmechanismen und Investmentangebote verbessert, so dass der einzelne seine Altersvorsorge klug aufbauen kann. Nur durch eine bessere finanzielle Bildung können die Menschen die sich am Kapitalmarkt bietenden Chancen nutzen, ohne die Risiken aus dem Blick zu verlieren“, konstatiert Thomas Kruse.

Fünf Thesen, was zu tun ist: Finanziell bilden, Vermögen streuen, in Fonds investieren, Mischfonds einbeziehen, Geduld bewahren

Finanziell bilden: Finanzielle Allgemeinbildung und die Grundlagen wirtschaftlichen Denkens sollten in Vorbereitung auf eine eigenverantwortliche Lebensweise ins Schulcurriculum aufgenommen werden.

Vermögen streuen: Für 48 Prozent der Deutschen ist das Sparbuch immer noch erste Wahl bei der Geldanlage⁴. Ein besseres Finanzverständnis würde zu einer besseren Diversifikation der Anlagegelder führen – mit höheren Renditen bei angemessenem Risiko. Eine gute Allokation ist dabei ein zentrales Erfolgskriterium für die Altersvorsorge.

Langfristig in Fonds investieren: Ein wichtiger Baustein der Vermögensbildung sind Investmentfonds, weil Privatanleger damit schon ab 25 Euro monatlich über attraktive Aktien- und andere Sachwertanlagen finanziell vorsorgen können.

Mischfonds einbeziehen: Sogenannte Multi-Asset-Fonds eignen sich, um die Risiken in volatilen Märkten bei attraktiven Renditen zu senken. Zudem sind sie „wartungsarm“, da der Kunde das Management seiner Anlage an den Fondsmanager delegiert.

Geduld bewahren: Über eine lange Anlagedauer, wie sie beim Vorsorgesparen üblich ist, entwickeln sich Aktien und Aktienfonds relativ wertstabil.

Disclaimer: Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Informationen in diesem Dokument von Amundi Asset Management und sind aktuell mit Stand 30.05.2018. Die in diesem Dokument vertretenen Einschätzungen der Entwicklung von Wirtschaft und Märkten sind die gegenwärtige Meinung von Amundi Asset Management. Diese Einschätzungen können sich aufgrund von Marktentwicklungen oder anderer Faktoren ändern. Es ist nicht gewährleistet, dass sich Länder, Märkte oder Sektoren so entwickeln wie erwartet. Diese Einschätzungen sind nicht als Anlageberatung, Empfehlungen für bestimmte Wertpapiere oder Indikation zum Handel im Auftrag bestimmter Produkte von Amundi Asset Management zu sehen. Es besteht keine Garantie, dass die erörterten Prognosen tatsächlich eintreten oder dass sich diese Entwicklungen fortsetzen.

¹ Quelle: <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61547/lebenserwartung>, abgerufen am 24.05.2018

² Quelle: <http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/oecd-bericht-woran-es-in-der-rentenpolitik-hapert/20670976.html?ticket=ST-851685-QdFXb5RD5ggQ2s1r2qdH-ap5>, abgerufen am 24.05.2018

³ Quelle: <http://www.manager-magazin.de/finanzen/artikel/geldanlage-vergleich-offenbart-erschreckende-unkenntnis-a-968207.html>, abgerufen am 24.05.2018

⁴ Quelle: <http://www.wiwo.de/finanzen/geldanlage/trotz-niedrigzins-sparbuch-bleibt-die-liebteste-geldanlage-der-deutschen/13376274.html>, abgerufen am 24.05.2018